

Flughafen Wien wird bis 2030 zum CO2 neutralen Airport

Minus 70% an CO2 Ausstoß und minus 40% an Energieverbrauch, diese positive Bilanz des erfolgreichen Nachhaltigkeitsmanagements zieht der Flughafen Wien im aktualisierten Nachhaltigkeitsreporting. Das ambitionierte Ziel: Bis 2030 will der Airport CO2 Neutralität erreichen, trotz weiteren Wachstums. Um dieses Ziel zu erreichen, wird konsequent am Öko-Programm gearbeitet:

- **Weitere Verbesserung der Energieeffizienz**
- **Einsatz CO2 freier Energieträger**
- **Umstellung auf Elektromobilität am Vorfeld**
- **Ausbau der Erdwärmenutzung für Heizung und Kühlung und des Photovoltaikeinsatzes**
- **Erhöhung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Ausbau der Bahn Richtung Bratislava**
- **Stärkere Belastung lauterer Flugzeuge – neues Lärmgebührenmodell**
- **Umstellung der Lichtenlagen auf LED**

Handeln statt nur reden

„Nachhaltigkeit und Energieeffizienz haben für uns bereits seit 2011 höchste Priorität, durch unser umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement in allen Unternehmensbereichen können wir das Ziel, bis 2030 einer der ersten CO2 neutralen großen Airports zu werden, erreichen. Für uns ist Klimaschutz kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte, tägliche Praxis“, erklärte Flughafen Wien AG-Vorstand Dr. Günther Ofner beim heutigen Pressegespräch.

Und weiter: „Dem Klima helfen nur konkrete Maßnahmen, nicht aber vorurteilsgetriebene Schuldzuweisungen oder Symbolpolitik. Auf politischer Ebene wäre die rasche Umsetzung des einheitlichen europäischen Luftraumes „Single European Sky“ für die Luftverkehrskontrolle eine vorrangige Maßnahme, wodurch mehr als 10% des Kerosins eingespart, aber auch Verspätungen und Staus reduziert würden. Besonders dringlich ist der Bahnausbau Richtung Bratislava.“

„Wichtig ist auch die Konzentration der Forschung auf die Entwicklung alternativer Antriebsmittel und neuer Antriebstechnologien. Als erster Industriezweig geht es für den Luftverkehr mit dem europäischen Zertifikatehandel (ETS) und der weltweiten CORSIA-Regel ein System, um CO2-neutral zu wachsen. Angesichts der bestehenden Ticketsteuer, die € 70 Mio. im Jahr einbringt, sowie der Pflicht der Airlines, CO2-Zertifikate zu kaufen, ist der Ruf nach neuen Steuern fragwürdig, vor allem, wenn sie auf Länderebene und nicht europaweit bzw. global eingeführt werden.“

Der Flughafen selbst geht mit gutem Beispiel voran und wird alle dienstlichen Flüge durch den Kauf von CO2 Zertifikaten, z.B. von Climate Austria kompensieren, eine Möglichkeit, die allen offen steht, die wegen des CO2-Verbrauchs Bedenken haben. Dies wird leider derzeit von weniger als 1% der Passagiere genutzt.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Energieverbrauchsreduktion und -optimierung

Mit der Smart City Steuerungssoftware soll der Energieverbrauch weiter gesenkt und optimiert werden – dieses einzigartige Instrument soll auch global vermarktet werden.

Weiters wird auf CO₂ freien Strom und Wärmebezug Wert gelegt, auch durch eine Biomassenahwärmanlage.

Photovoltaikanlagen auf 23.700 m² erweitert – Fünfte PV-Anlage in Planung

Im August dieses Jahres geht die vierte Photovoltaikanlage mit 8.000 m² bebauter Fläche in Betrieb. Dadurch vergrößert sich die Gesamtfläche der PV-Anlagen am Areal des Flughafen Wien auf 23.700 m². Pro Jahr werden rund 1,8 Mio. Kilowattstunden produziert. Damit könnte der Jahresstrombedarf von etwa 600 Haushalten gedeckt werden. Die Planungen für die fünfte Photovoltaikanlage sind bereits voll im Gange.

Volle E-Fahrt voraus: Flughafen Wien baut E-Flotte aus

Aktuell besteht der E-Fuhrpark der Flughafen Wien AG aus mehr als 380 E-Fahrzeugen. Das größte Potenzial, um Treibstoff und damit CO₂ einzusparen, liegt vor allem darin, Nutzfahrzeuge für die Abfertigung elektrisch zu betreiben. Dazu laufen derzeit mehrere Projekte: So werden Cateringfahrzeuge nach und nach durch elektrische ersetzt. Die Umstellung der Groundpowerunits von dieselbetriebenen Generatoren auf Akkubetrieb wird gerade getestet und die Anschaffung von ca. 40 E-Passagierbussen steht unmittelbar bevor. Dafür investiert der Flughafen Wien bis 2020 mehr als 30 Millionen Euro. Durch die neuen E-Fahrzeuge soll sich der Dieserverbrauch um mindestens 1 Mio. Liter pro Jahr reduzieren. Außerdem gibt es seit kurzem die weltweit erste E-Ladestation mit der Chakratec Schwungmassenspeicher-Technologie am Kurzparkplatz K3 auf der Ankunftsebene. Weitere große Anlagen sind in Planung.

Nachhaltig bauen – Office Park 4 ist Umwelt-Vorzeigeprojekt

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz dominieren auch die Bauprojekte am Flughafen Wien. Modernste Gebäudetechnik-Lösungen, eine optimierte Wärme-Dämmung und Fassadengestaltung kommen zum Einsatz. Eine große Rolle spielt hier die Geothermie, das Heizen und Kühlen mit thermischer Energie. Nicht umsonst wurde die Airport City Vienna im Jahr 2014 als erstes Gewerbegebiet in Österreich mit dem ÖGNI-Zertifikat für nachhaltige Immobilienentwicklung ausgezeichnet. Der neue Office Park 4 erhielt schon vor seiner Inbetriebnahme im Mai 2020 das ÖGNI-Vorzertifikat in Platin für die umfangreiche Integration von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Lichtanlagen auf LED umgestellt, neues Lärmgebührenmodell begünstigt leisere Flugzeuge

Weitgehend abgeschlossen ist die Umstellung der Lichtsysteme und Werbeanlagen in den Flughafen-Einrichtungen auf LED. Ebenso werden Maßnahmen zur Verringerung der Fluglärmbelastung gesetzt: Mit einem neuen Lärmgebührenmodell werden Airlines motiviert, mit leiseren Flugzeugen nach Wien zu kommen. Gerade neue Flugzeugtypen mit neuen Triebwerkstechnologien verzeichnen deutlich bessere Lärmwerte als alte Fluggeräte und diese Maßnahme ist ein Anreiz für Airlines, künftig verstärkt neue und leisere Flugzeuge einzusetzen.

Weitere Informationen rund um das Thema Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement sind im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der Flughafen Wien AG unter <https://www.viennaairport.com/nachhaltigkeitsbericht> zu finden.

Rückfragehinweis:

Pressestelle Flughafen Wien AG

Peter Kleemann, Unternehmenssprecher

Tel.: (+43-1-) 7007-23000



www.facebook.com/flughafenwien



[PeterKleemannVIE](https://twitter.com/PeterKleemannVIE)

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Website: www.viennaairport.com